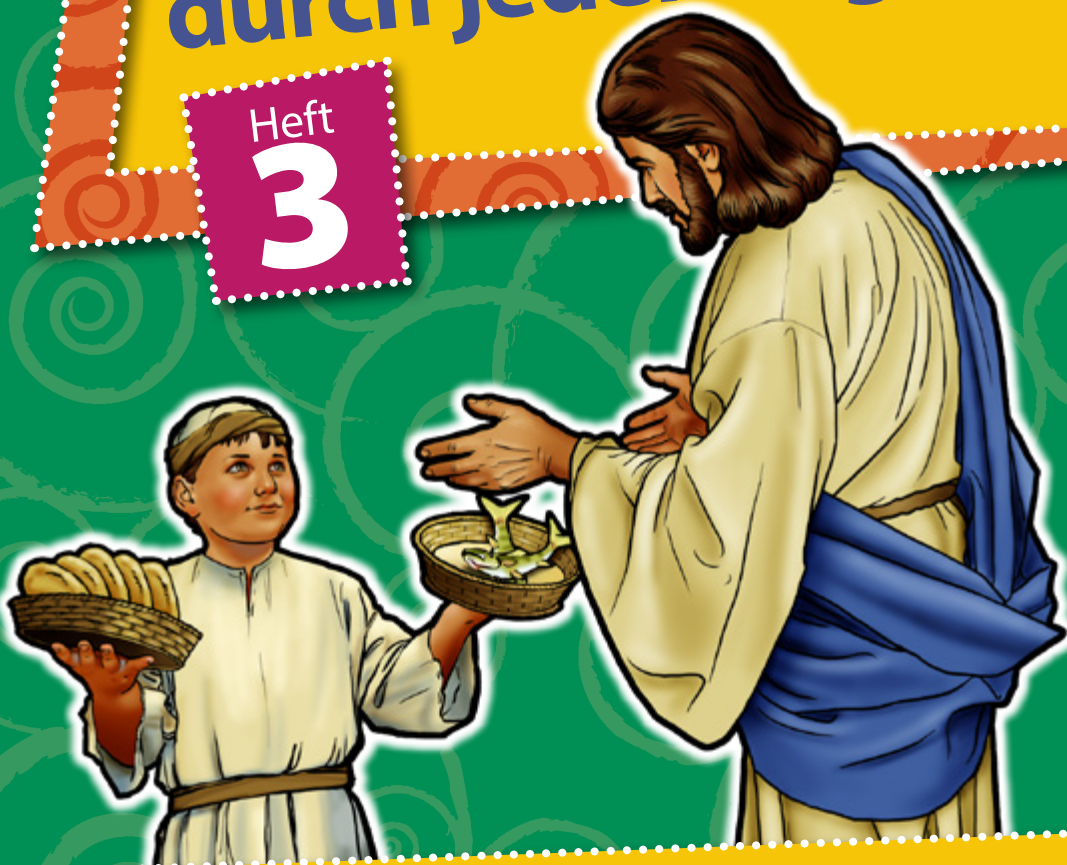


Mit
GOTT
durch jeden Tag

Heft

3



Dieses Heft **gehört:**

Liebe Eltern!

Sicher ist es für Sie selbstverständlich, sich gut um Ihr Kind zu kümmern:

Ein Wort an die Eltern

Sie achten auf eine gesunde Ernährung und saubere, ordentliche Kleidung. Sie schaffen ein Umfeld, in dem Ihr Kind Sicherheit und Geborgenheit erfährt.

Wir sind davon überzeugt, dass es für jeden Menschen wichtig ist, eine Beziehung zu Gott zu finden. Dieses Heft wird Ihrem Kind helfen, eine Beziehung zu Gott aufzubauen. Die darin enthaltene Lehre stammt nicht von einer bestimmten Kirche oder Gemeinderichtung – sie kommt aus dem Wort Gottes, der Bibel. Dieses Andachtsheft ist dazu bestimmt, Ihr Kind bei seiner täglichen Zeit mit Gott zu begleiten. Beim Lesen dieses Andachtsheftes wird Ihr Kind Gott besser kennenlernen. Es wird angeregt, so zu leben, wie es Gott gefällt. Das Heft ermutigt Ihr Kind, gehorsam, respektvoll, freundlich und liebevoll zu sein. Ihr Sohn oder Ihre Tochter lernt Charakterzüge wie Mut, Dankbarkeit und Zufriedenheit kennen. Außerdem erfährt Ihr Kind, wie es denen widerstehen kann, die es zum Bösen verleiten wollen. Das Heft zeigt ihm auch, wie es anderen Menschen vergeben kann.

Der Text ist einfach, klar und deutlich verfasst. Vielleicht finden Sie selbst Freude daran, das Heft gemeinsam mit Ihrem Kind durchzuarbeiten!

Ermutigen Sie Ihren Sohn oder Ihre Tochter, sich jeden Tag für Gott Zeit zu nehmen. Dadurch helfen Sie Ihrem Kind, gute Gewohnheiten zu entwickeln, die einen bleibenden Einfluss auf sein Leben haben.

Deine Zeit mit Gott

Gott möchte, dass du jeden Tag Zeit mit ihm verbringst. Wenn du in der Bibel liest und betest, nimmst du dir Zeit für Gott. In diesem Heft erfährst du, wie du es machen kannst.

1

Höre auf mit dem, was du gerade tust. Nimm dir einen Stift, dieses Heft und eine Bibel.

2

Setz dich an einen stillen Platz. Bitte Gott, dass er dir hilft zu verstehen, was du liest.

3

Jetzt lies: Beginne mit der Andacht Nummer 1. Lies zuerst die Bibelverse oben auf der Seite. Dann lies weiter und tu das, was dort steht: Beantworte die Fragen, löse ein Rätsel oder male etwas ...

4

Denke über das Gelesene nach: Will Gott, dass du etwas Bestimmtes tust? Kannst du Gott für etwas danken?

5

Bete: Bitte Gott, dass er dir hilft, ihm zu gehorchen. Das Gebet unten auf der Seite kann dir helfen, mit Gott zu sprechen.

Zeit mit Gott zu verbringen, macht froh!

**Möchtest du heute
Zeit mit Gott verbringen?**



1

Ein Kranker wird gesund

Lies Markus 1, die Verse 40-42

⁴⁰ Ein Aussätziger* kam zu Jesus, kniete vor ihm nieder und bat ihn, ihn zu heilen. „Wenn du willst, kannst du mich gesund machen“, sagte er. ⁴¹ Jesus hatte Mitleid mit ihm und berührte ihn. „Ich will es tun“, sagte er. „Sei gesund!“ ⁴² Im selben Augenblick verschwand der Aussatz und der Mann war geheilt.

** Ein Aussätziger ist ein Mensch, der an einer schlimmen Hautkrankheit leidet.*



Nummeriere die Sätze (1, 2, 3) in der richtigen Reihenfolge.

☐

Jesus heilte den Kranken.

☐

Ein Mann mit einer Hautkrankheit kam zu Jesus.

☐

Der Kranke glaubte, dass Jesus ihm helfen kann.

Jesus ist der Sohn Gottes. Gott ist um die Menschen besorgt.
Der Kranke hat um Hilfe gebeten. Auch du darfst Gott bei deinen
Problemen um Hilfe bitten.

Manchmal lässt er Probleme einfach verschwinden. Aber
manchmal will Gott, dass wir ihm fester vertrauen. Dann bleibt das
Problem, aber er hilft uns, damit klarzukommen. Die Bibel sagt:
„Überlasst all eure Sorgen Gott, denn er sorgt sich um alles, was
euch betrifft!“ (1. Petrus 5,7).

Um welches Problem sorgst du dich heute? Sag es doch
einfach Gott!

**Knacke den Code und finde
heraus, was Gott für dich tut!**



So kannst du heute beten:

Lieber Gott, danke, dass du für mich sorgst.

Bitte hilf mir, dir zu vertrauen, wenn ich Probleme
habe. Amen.



Geh und zeige dich!

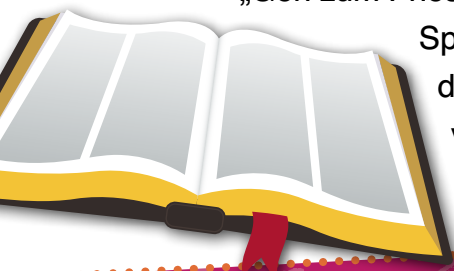
Jesus hatte einen Mann vom Aussatz geheilt.

Lies Markus 1, die Verse 43–44

⁴³ Daraufhin schickte Jesus ihn sofort weg und befahl ihm:

⁴⁴ „Geh zum Priester und lass dich von ihm untersuchen.

Sprich unterwegs mit niemandem. Nimm das Opfer mit, das Mose für die Heilung von Aussatz vorgeschrieben hat. Das soll für alle ein Beweis deiner Heilung sein.“



Jesus forderte den Mann auf, dem Priester und den Leuten zu **zeigen**, dass er geheilt worden war. Streng ermahnte er den Mann, nicht zu **erzählen**, wie es geschehen war. Jesus wollte nicht, dass die Leute kamen, nur um ein Wunder von ihm zu sehen. Sie sollten an ihn glauben.

Fülle die Lücken mit den roten Wörtern.

_____ ermahnte den Mann.

Der Mann durfte nicht _____, was Jesus für ihn getan hatte.

Er sollte sich dem Priester _____.

Jesus ist Gott, der Sohn. Woher wissen wir das? Aus der Bibel, denn sie kündigte vieles über Jesus an, bevor er auf der Erde geboren wurde, und es traf ein. Außerdem wissen wir es, weil Gott, der Vater, es sagte! Eines Tages sagte Gott: „Dies ist mein geliebter Sohn“ (Matthäus 17,5).

Glaubst du, dass Jesus Gott, der Sohn ist? Weil er Gott ist, kann er alles tun!

Schreibe diesen Satz zu Ende

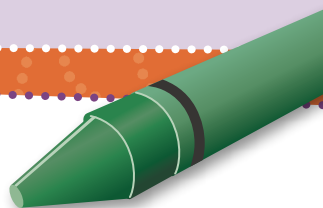
Ich weiß, dass Jesus Gottes Sohn ist,

weil _____.

So kannst du heute beten:

Lieber Gott, danke für Jesus, deinen Sohn.

Danke, dass ich ihn durch die Bibel kennenlernen kann. Amen.



Jesus sagte dem Geheilten, was er als Nächstes tun sollte.

Lies Markus 1, die Verse 44–45

⁴⁴ „Geh zum Priester und lass dich von ihm untersuchen. Sprich unterwegs mit niemandem. Nimm das Opfer mit, das Mose für die Heilung von Aussatz vorgeschrieben hat. Das soll für alle ein Beweis deiner Heilung sein.“ ⁴⁵ Doch als der Mann wegging, fing er sofort an, überall zu erzählen, was ihm widerfahren war, sodass Jesus sich bald in keiner Stadt mehr öffentlich zeigen konnte und sich nur noch an abgeschiedenen Orten aufhielt. Aber auch dort strömten die Menschen von überall her zu ihm.



Was geschah?

Verbinde den Satzanfang mit dem richtigen Ende.

Der Mann	musste außerhalb der Ortschaften bleiben.
Jesus	kamen von überall her zu Jesus.
Die Leute	verbreitete die Nachricht überall.

Jesus hat dem Geheilten extra gesagt, dass er niemandem von der Heilung erzählen soll. Aber dieser Mann sagte es allen! Das machte es für Jesus schwierig.

Manche Leute machen gerne, was sie wollen. Sie sind nicht bereit, auf Gott zu warten. Aber was Gott vorhat, ist immer gut. Gott kennt für alles die richtige Zeit!

Gott hat gesagt: „Meine Gedanken sind nicht wie eure Gedanken und eure Wege nicht wie meine Wege!“ (Jesaja 55:8). Vertraue auf Gott; er hat Gutes mit dir vor. Bete, dass Gott dir hilft, auf seine Zeit zu warten.

Male eine Uhr; sie erinnert dich daran, auf Gottes Zeit zu warten.



Lieber Gott, ich bin froh, dass du Gutes mit mir vorhast.

Hilf mir, auf deine Zeit zu warten. Amen.

Jesus kam in die Stadt Kapernaum (sprich: Ka-PER-na-um).

Lies Markus 2, die Verse 2–4

² Es dauerte nicht lange, da war das Haus, in dem er wohnte, von Besuchern überfüllt, sodass kein Einziger mehr Platz hatte, nicht einmal draußen vor der Tür. Und er verkündete ihnen Gottes Wort. ³ Da kamen vier Männer, die einen Gelähmten auf einer Matte trugen. ⁴ Es gelang ihnen nicht, durch die Menge zu Jesus vorzudringen, deshalb deckten sie das Dach über ihm ab. Dann ließen sie durch die Öffnung den Kranken auf seiner Matte hinunter.



Wie brachten die Männer ihren Freund zu Jesus? Stelle die Buchstaben der eingeklammerten Wörter um. Sie sagen es dir.

Sie deckten das (cahD) ab.

Sie (neßile) den Mann


durch die (nufÖnfg)

auf einer (taMet) hinunter.

Wie gut, dass dieser Kranke Freunde hatte, die ihn zu Jesus brachten. Sie wussten, dass er ihm helfen konnte. Vielleicht geht es dir ähnlich, weil du weißt, dass Jesus helfen kann – auch heute noch. Hast du Freunde, die Jesus noch gar nicht kennen? Du kannst sie auch zu Jesus bringen. Keine Sorge: Dafür musst du nicht auf ein Dach klettern! Du kannst ihnen ganz einfach von Jesus erzählen.

Bete und bitte Gott, dir Mut zu schenken. Überlege dir, was du deinen Freunden sagen willst. Danach geh hin und erzähle ihnen, was Jesus für dich getan hat. Erkläre, wie dein Freund oder deine Freundin an Jesus glauben kann. Vielleicht wird er oder sie auch an Jesus glauben.



Welchen zwei Freunden würdest du gerne von Jesus erzählen? Schreibe ihre Vornamen auf die Linien. Wenn du ihnen von Jesus erzählt hast, male ein  hinter ihren Namen.

So kannst du heute beten:



Lieber Gott, ich möchte, dass meine Freunde dich auch kennen.

Bitte hilf mir, ihnen von dir zu erzählen. Amen.

Jesus vergibt Sünde

Die Männer halfen ihrem Freund, der nicht gehen konnte. Sie brachten ihn zu Jesus.

Lies Markus 2, die Verse 5–7

⁵ Als Jesus ihren Glauben sah, sagte er zu dem Gelähmten: „Mein Sohn, deine Sünden sind dir vergeben.“ ⁶ Doch einige Schriftgelehrte*, die dabeisaßen, dachten: ⁷ „Wie kann er so etwas sagen? Das ist doch Gotteslästerung! Nur Gott allein kann Sünden vergeben!“

**Ein Schriftgelehrter ist ein Mensch, der sich gut mit der Heiligen Schrift (Bibel) auskennt.*



Sünde ist, wenn du etwas denkst, sagst oder tust, was Gott nicht gefällt. Dieser Mann und seine Freunde hatten Sünde getan. Aber **Jesus** sah, dass sie **Glauben** hatten. Sie glaubten an ihn. Die **Schriftgelehrten** glaubten nicht an Jesus. Sie glaubten nicht, dass er Macht hat, Sünde zu **vergeben**.

Ergänze die fehlenden Buchstaben. Die unterstrichenen Wörter oben helfen dir dabei.

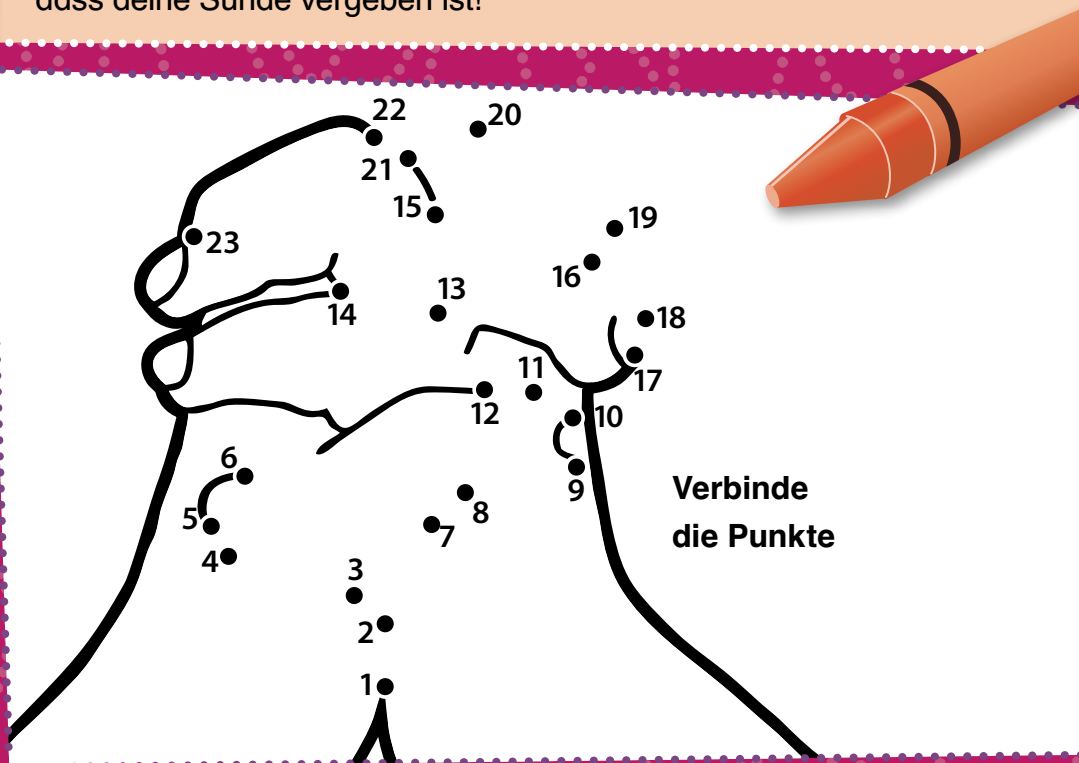
J ____ su ____ sah den G ____ ____ ____ n der Männer.

Die S ____ ____ r ____ ____ ____ g ____ ____ ____ r ____ en glaubten nicht an Jesus. Sie glaubten nicht, dass Jesus Sünde

____ e ____ g ____ ____ ____ n kann.

Nur Jesus kann Sünde vergeben. Er ist Gott, der Sohn. Er hat nie gesündigt. Er starb am Kreuz, um die Strafe für deine Sünde auf sich zu nehmen, und wurde wieder lebendig.

Wenn du bis jetzt noch nicht an Jesus als deinen Retter geglaubt hast, kannst du heute damit beginnen! Schau hinten im Heft nach – auf den Seiten unter der Überschrift „Kennst du Gott?“ Dort ist erklärt, wie das geht. Wenn du schon an Jesus glaubst, danke ihm, dass deine Sünde vergeben ist!



So kannst du heute beten:

Lieber Gott, danke, dass du Jesus gesandt hast,
um mir meine Sünden zu vergeben! Amen.



Jesus ist der Herr

Die Schriftgelehrten glaubten nicht, dass Jesus Sünden vergeben kann.

Lies Markus 2, die Verse 8–11

⁸ Jesus wusste, was in ihnen vorging, und sagte: „Warum macht ihr euch in euren Herzen solche Gedanken? ⁹ Ist es leichter, zu dem Gelähmten zu sagen: ‚Deine Sünden sind dir vergeben‘ oder: ‚Steh auf, nimm deine Matte und geh‘? ¹⁰ Ich werde euch beweisen, dass der Menschensohn auf der Erde die Vollmacht* besitzt, Sünden zu vergeben.“ Und er wandte sich dem Gelähmten zu und sagte zu ihm: ¹¹ „Steh auf, nimm deine Matte und geh nach Hause, denn du bist geheilt!“



** „Jesus hat Vollmacht ...“ bedeutet: Er hat das Recht und die Macht, Sünden zu vergeben.*

Jesus hat die Vollmacht, Sünden zu vergeben. Er ist Herr. Er ist der Sohn Gottes.

Kreuze die richtige Antwort an. Was ist damit gemeint, dass Jesus Sünden vergeben kann, weil er die Vollmacht dazu hat?

☐

Er kann Menschen nicht helfen.

☐

Er kann Menschen alles verzeihen, was sie falsch gemacht haben.

☐

Er kann Menschen zeigen, wie man Pudding kocht.

Manchmal tun Menschen mit Macht falsche Dinge, die anderen wehtun. Sie gebrauchen ihre Macht, um andere Leute dazu zu bringen, ihren Willen zu tun. Das ist falsch! Jesus, der Sohn Gottes, ist anders.

Jesus hat Macht über alles. Aber er liebt dich und wird nie etwas Falsches tun. Er kann dir deine Sünden vergeben. Er kann dir helfen, zu tun, was richtig ist. Du kannst auf das vertrauen und dem gehorchen, was er dir in seinem Wort sagt.

**Kreise die fünf
Wörter ein. Du
kannst sie von
links nach rechts
oder von oben
nach unten lesen:**


Liebe

Jesus

vertrauen

gehorschen

richtig



V	E	R	T	R	A	U	E	N
R	J	H	J	E	S	U	S	K
I	L	I	E	B	E	D	S	L
C	I	B	S	L	O	R	E	H
H	B	E	U	S	V	I	F	T
T	I	Y	S	H	Y	G	J	O
I	R	W	I	O	H	H	J	W
G	E	H	O	R	C	H	E	N

So kannst du heute beten:

Lieber Gott, ich bin froh, dass du alle Macht hast.

Bitte hilf mir, dir immer zu vertrauen und zu gehorchen! Amen.

